

59/24 Bericht und Antrag an den Einwohnerrat



betreffend

*Sanierung Leichtathletikanlage Gersag: Retopping, Umrüstung auf LED und Erneuerung
Beschallung*

Herr Präsident

Sehr geehrte Damen und Herren

Bei unzähligen Leichtathletikwettkämpfen und Veranstaltungen, wie dem «Schnellster Emmer», dem «Mille Gruyère Regionalfinal» und «UBS Kids Cup», aber auch im Sportunterricht, holen viele Emmerinnen und Emmer auf der Leichtathletikanlage ihr Bestes aus sich heraus. Leider präsentiert sich diese selber nicht mehr von ihrer besten Seite und wird ohne die notwendige Sanierung die Zulassung für Wettkämpfe verlieren. Die Leichtathletikanlage Gersag ist eine wichtige Infrastruktur innerhalb der Masterplanung der Sport- und Freizeitanlagen, welche am 12. Dezember 2023 vom Einwohnerrat einstimmig zustimmend zur Kenntnis genommen wurde. Deshalb ist es nun an der Zeit, die Anlage zu sanieren und für die nächsten Jahre fit zu machen, damit auch weiterhin Emmerinnen und Emmer fit bleiben können.

Übersicht

Die Gemeinde Emmen erbringt seit vielen Jahren beachtliche Leistungen zur Förderung des Sports. Im Raum Gersag-Rossmoos-Mooshüsli-Feldbreite besitzt die Gemeinde Emmen eine der grössten zusammenhängenden Sportanlage der Region. Diese dient nebst dem Schul- und Vereinssportbetrieb auch dem Breiten- und Individualsport. Ein attraktives und zeitgemässes Angebot an Sport- und Freizeitanlagen sowie Bewegungsräumen ist eine der wichtigsten Möglichkeiten einer Gemeinde, um das Sport- und Bewegungsverhalten der Bevölkerung positiv zu beeinflussen, sich als sportfreundliche Gemeinde zu positionieren und die Lebensqualität in der Gemeinde zu stärken.

Die Sportanlage Gersag besteht insbesondere aus den verschiedenen Fussballplätzen sowie der Leichtathletikanlage und bietet vielfältige Nutzungsmöglichkeiten für verschiedene Sportarten. Die Leichtathletikanlage mit dem Rasenfeld wird vor allem von den Vereinen LC Emmenstrand, Einrad Club Emmenbrücke, FC Emmenbrücke, SC Emmen sowie dem American Football Club «Dragons Emmen» genutzt. Darüber hinaus stehen die Anlagen auch Individualsportlerinnen und -sportler sowie für Events zur Verfügung. Ein weiterer grosser Nutzer sind die Schulen, die die Anlagen für den Schulsport verwenden.

Die Leichtathletikanlage wurde als Teil der gesamten Turn- und Sportanlage Gersag im Jahr 1961 errichtet. 1990 wurde die Anlage saniert und modernisiert. Im Jahr 2016 erfolgte eine Reinigung, Neuvermessung und Neumarkierung der Rundbahn, um die Homologation für die nächsten zehn Jahre sicherzustellen. Die Leichtathletikanlage ist von Swiss Athletics mit der Klassifizierung B3 eingestuft und kann somit für nationale Veranstaltungen wie Meetings, kantonale Meisterschaften und Nachwuchswettkämpfe genutzt werden. Die Homologation läuft im Jahr 2026 aus. Für eine erneute Zertifizierung ist eine gesamte Erneuerung des Belags, ein Retopping, erforderlich. Im Rahmen dieses Retoppings wird auch die Beschallungsanlage erneuert und die Flutlichtanlage auf LED umgerüstet sowie das Flachdach des Gerätegebäudes saniert.

Mit dem 2024 neu errichteten Street Workout Gersag, der in Zusammenarbeit mit dem Verein «Barrebels» aus Emmen gestaltet wurde und direkt an die Leichtathletikanlage grenzt, ist die Anlage um eine weitere Attraktion bereichert worden. In Kombination mit der Rundbahn bietet sie nun ideale Voraussetzungen für ein abwechslungsreiches Training, das Ausdauer, Koordination und Kraft vereint. Ergänzt und verbunden wurde die Leichtathletikanlage zudem mit einem neuen Disc-Golf-Parcours und einem Kunstrasen, welche den Vereinen und der Bevölkerung 2023 feierlich übergeben wurden. Diese Erweiterungen machen das gesamte zusammenhängende Areal für verschiedenste Nutzerinnen und Nutzer attraktiv.

Inhaltsverzeichnis

1. Strategische Verankerung	4
1.1 Immobilienstrategie	5
2. Bestand	6
2.1 Übersicht Leichtathletikanlage	7
2.2 Impressionen	8
2.3 Baulicher Zustand	9
3. Bedürfnisse	9
3.1 Vereine	9
3.2 Schule	10
3.3 Individualsport	11
3.4 Sanierungsbedarf	11
3.5 Energetische Massnahmen	11
4. Projekt	12
4.1 Projektbeschreibung	12
4.2 Vorgehen	17
5. Finanzielle Auswirkungen	18
5.1 Ausführungs- und Projektkosten	18
5.2 Folgekosten	19
6. Kredit- und Ausgabenrecht	19
7. Antrag	20

1. Strategische Verankerung

Basierend auf der neuen Vision / Mission sowie der Gemeindestrategie Emmen 2033 wurde das Legislaturprogramm 2022-2025 erarbeitet und am 16. November 2021 vom Einwohnerrat positiv zur Kenntnis genommen. Darin sind fünf Handlungsfelder definiert, welche mit Entwicklungsschwerpunkten ergänzt wurden. Für die Sanierung der Leichtathletikanlage Gersag werden folgende Entwicklungsschwerpunkte umgesetzt.

Nº2 Lebensraum / Sport

- Wir fördern die individuellen Sportmöglichkeiten und stellen die entsprechende Infrastruktur bereit.
- Wir stärken die Jugend- und Vereinsarbeit, um auch den zukünftigen Ansprüchen gerecht zu sein.

Nº4 Bildung & Wirtschaft / Bildung & Forschung

- Wir sichern die Qualität der Volksschule Emmen gezielt und entwickeln diese aufgrund von neuen Erkenntnissen weiter.

Nº6 Ressourcen / Finanzen

- Wir finalisieren die Strategien für Schulinfrastruktur, Sport- und Freizeitstätten und Verwaltung und treiben deren Umsetzung voran.

Siedlungsleitbild und städtebauliches Gesamtkonzept

Das Siedlungsleitbild wurde mit Bericht und Antrag «Siedlungsleitbild 2014» vom 16. April 2014 vom Einwohnerrat zur Kenntnis genommen und bildet die strategische Grundlage für die künftige Siedlungsentwicklung. Diese wurde mit dem städtebaulichen Gesamtkonzept präzisiert, welches am 17. Dezember 2019 vom Einwohnerrat zustimmend zur Kenntnis genommen worden war. In beiden Grundlagen sind definiert, dass der Perimeter und die heutige Nutzung als Leichtathletikanlage langfristig unverändert bleiben soll.



Abbildung 1: Ausschnitt städtebauliches Gesamtkonzept

Zonenplan

Der revidierte Zonenplan, Stand öffentliche Auflage vom 1. Mai 2024, setzt die strategischen Grundlagen grundeigentümergebunden um. Der Zonenplan wurde am 30. Januar 2024 in erster Lesung im Einwohnerrat behandelt. Am Standort der Leichtathletikanlage wurden keine Änderungen beantragt. Ab dem ersten Tag der öffentlichen Auflage der neuen Ortsplanung gilt die neue Ortsplanung als Planungszone.

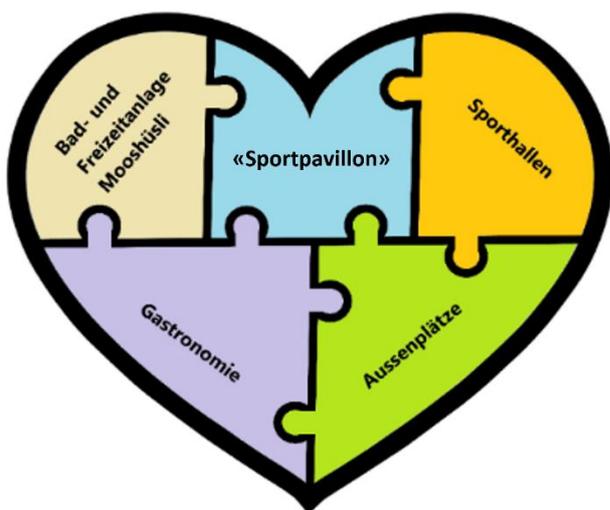
1.1 Immobilienstrategie

Die ganzheitliche Immobilien-Strategie der Gemeinde Emmen ist in sechs Teilstrategien aufgeteilt und umfasst jeweils eine Strategie für die Schulinfrastruktur, die Sport- und Freizeitanlagen, die Verwaltungsbauten, die Friedhofanlagen, die Schutz- und Werkbauten sowie die Land- und Waldgrundstücke. Diese haben zueinander verschiedene räumliche und inhaltliche Schnittstellen.

Strategie Sport- und Freizeitanlagen

Der Einwohnerrat hat am 12. Dezember 2023 die Masterplanung Sport- und Freizeitanlagen der Gemeinde Emmen einstimmig zustimmend zur Kenntnis genommen. Innerhalb dieser umfassenden Strategie der Sport- und Freizeitanlagen ist das zentrale Element das Areal Gersag-Rossmoos-Mooshüsli-Feldbreite, welches das «Herz des Sports» in Emmen bildet. Darauf befinden sich die Fussballplätze, die Leichtathletikanlage, das Frei- und Hallenbad, Tennisplätze, das Mini-Pitch, die Minigolfanlage, die Beach-Sportanlage, die Bocciahalle, die Traglufthalle sowie die beiden dreifach Sporthallen Gersag und Rossmoos. Aktuell trainieren 24 Vereine mit total rund 3'200 Mitgliedern im «Herz des Sports» von Emmen.

Aus der Zustandsanalyse wurden folgende Entwicklungsschwerpunkte abgeleitet:



1. Bade- und Freizeitanlage Mooshüsli
2. Gastronomie
3. «Sportpavillon»
4. Sporthallen
5. Aussenplätze

Abbildung 2: Symbolbild «Herz des Sports»

Historischer Kontext

Das Areal Gersag-Rossmoos-Mooshüsli-Feldbreite bildet das «Herz» der Sport- und Freizeitanlagen der Gemeinde Emmen. Bereits im Jahr 1940 wurden die ersten Grundsteine für diese weitläufige und zusammenhängende Anlage gelegt. Noch bevor der Verlauf der Autobahn feststand, war dieses Areal ein zentraler Bestandteil der Raumplanung innerhalb der Gemeinde Emmen (siehe Kartenausschnitt von 1953).



Abbildung 3: Arealplan Gersag von 1953

2. Bestand

Die grosse Sportanlage umfasst heute, neben den verschiedenen Sportfeldern, die Leichtathletikanlage Gersag, die Bade- und Freizeitanlage Mooshüsli, den Themenspielplatz, die Pumpark-Anlage, den Tiergarten, die Finnenbahn, die Minigolfanlage, die Tennisplätze, den Mini-Fussballplatz, die Bocciahalle, die Beachanlage sowie die beiden neusten Sportangebote, den Disc Golf Parcours und die Street Workout Anlage.



Abbildung 4: Arealplan Gersag-Rossmoos-Mooshüsli-Feldbreite heute

2.1 Übersicht Leichtathletikanlage

Die Leichtathletikanlage umfasst eine 400-Meter-Rundbahn [01] mit vier Bahnen, die auf der Seite zur Rüeggisingerstrasse für 100-Meter-Läufe sechs Bahnen hat. Der rote Belag besteht aus einer Kunststoff-/Kautschukschicht. Der Aussenplatz in Richtung Gersag [02] ist mit einem Handballfeld und zwei Volleyballfeldern ausgestattet. Auf dem Aussenplatz in Richtung Rossmoos [03] befinden sich eine Hochsprung- und Stabhochsprunganlage sowie ein Wassergraben [05]. Eine Weitsprung- und Dreisprunganlage [04] mit beidseitigem Sandkasten ergänzt das Angebot, welche auch für das Kugelstosstraining genutzt werden können. Zusätzlich verfügt die Anlage über eine Kugelstossanlage [06] für Wettkämpfe, eine Diskus- und Hammerwurfanlage [07] sowie eine Speerwurfanlage. Der Rasenplatz in der Mitte ist als Fussballfeld angelegt.



Abbildung 5: Luftaufnahme Anlage Gersag

Legende:

- | | | | |
|---|--|----|------------------------------|
| 1 | Rundbahn 400m | 6 | Kugelstossanlage |
| 2 | Aussenplatz mit Handballmarkierung | 7 | Diskus- und Hammerwurfanlage |
| 3 | Aussenplatz mit Hoch- und Stabhochsprunganlage | 8 | Zielhaus |
| 4 | Weit- und Dreisprunganlage | 9 | Gerätegebäude |
| 5 | Wassergraben | 10 | Street Workout |

Auf der Anlage gibt es zudem ein Gerätegebäude [09], das auch eine WC-Anlage sowie den Technikraum für die Beschallungsanlage, welche nicht mehr in Betrieb ist, beherbergt. Eine Flutlichtanlage mit insgesamt acht Masten (vier auf jeder Längsseite) gewährleistet den Betrieb auch bei Dunkelheit. Die bestehende Beschallungsanlage ist nicht mehr funktionsfähig. Das Zielhaus [08] an der Ziellinie der Rundbahn komplettiert die Leichtathletikanlage.

Zwischen dem neuen Pavillon bei der Schulanlage Gersag und dem neuen Kunstrasen Gersag befand sich früher eine weitere Kugelstoss- und Weitsprunganlage, die jedoch im Zuge des Pavillonbaus und der Errichtung eines neuen Spielplatzes umgenutzt wurde.

2.2 Impressionen



Abbildung 6: Stabhochsprung



Abbildung 7: Hartplatz (Handballfeld)



Abbildung 8: Weitsprung



Abbildung 9: Kugelstossen



Abbildung 10: Rasenplatz

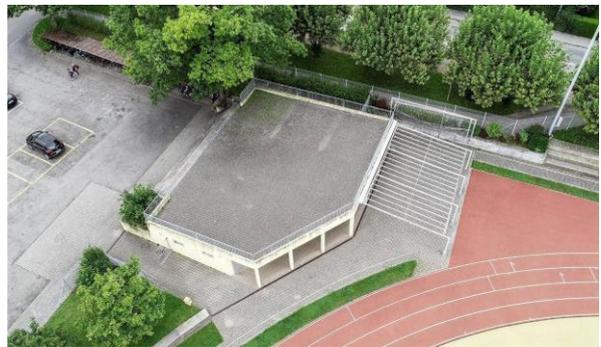


Abbildung 11: Gerätegebäude Leichtathletikanlage



Abbildung 12: Zielhaus



Abbildung 13: Street Workout

2.3 Baulicher Zustand

Der bauliche Zustand der Anlage wurde im Jahr 2020 im Inventar der Sport- und Freizeitanlagen festgehalten und hat sich entsprechend in den letzten vier Jahren weiter verschlechtert. Insbesondere der rote Bodenbelag hat sein Lebensende erreicht.



Abbildung 14: Belagsschäden Laufbahn und Aussenplätze

Die derzeitige Beschallungsanlage ist veraltet und nicht mehr funktionsfähig. Beim Gerätegebäude ist die Abdichtung des Flachdaches derart schadhaft, dass keine punktuellen Reparaturen mehr möglich sind.



Abbildung 15: Sondierung Flachdach

Der Rasenplatz befindet sich derzeit in einem guten Zustand und soll zu einem späteren Zeitpunkt saniert werden, geplant innerhalb der Masterplanung Sport- und Freizeitanlagen als Einzelinvestition im Jahr 2031. Die Sanierungen der ganzen Leichtathletikanlage und des Rasenplatzes können problemlos getrennt voneinander durchgeführt werden, ohne dass dadurch zusätzliche Kosten entstehen.

3. Bedürfnisse

Neben dem Leichtathletikverein LC Emmenstrand als Hauptnutzer gibt es auch seitens der Schule sowie des Individualsports Bedürfnisse an das Projekt.

3.1 Vereine

Die Hauptnutzer der Leichtathletikanlage sind der Leichtathletikverein LC Emmenstrand und die Renngruppe des Einrad Clubs Emmenbrücke. Beide Vereine nutzen die Rundbahn und die Aussenplätze für verschiedene Disziplinen. Der Rasenplatz wird neben dem LC Emmenstrand auch von den beiden Fussballvereinen SC Emmen und FC Emmenbrücke für Trainings und Spiele genutzt. Zudem trägt der

American Football Club «Dragons Emmen» seine Heimspiele auf der Anlage aus. Die Stabhochsprunganlage wird ebenfalls vom LC Emmenstrand genutzt und dient auch als Trainingszentrum für das Team Innerschweiz.

Der LC Emmenstrand ist ein traditionsreicher Verein, der Sportangebote für alle Altersklassen ab fünf Jahren anbietet. Gegründet im Jahr 2001, ging der Verein aus der ehemaligen Leichtathletik-Riege des Turnvereins Emmenstrand hervor. Mit rund 100 Mitgliedern organisiert der LC Emmenstrand regelmässig Trainings und Wettkämpfe für verschiedene Jugend- und Aktivgruppen. Ein Highlight ist der jährlich stattfindende «Schnellster Emmer», an dem viele begeisterte Schülerinnen und Schüler der Gemeinde Emmen teilnehmen. Mit dem Wegfallen von der Durchführung von Wettkämpfen würden dem Leichtathletik Club Emmenstrand «überlebenswichtige» Einnahmen fehlen und die Förderung und Rekrutierung von Jungmitgliedern würde an Attraktivität verlieren.

Der Einradclub Emmenbrücke (ECE) ist der grösste Einradclub der Zentralschweiz. Basierend auf dem 2006 gegründeten Einradhockey-Team Black Hawks, wurde der ECE im Jahr 2007 offiziell ins Leben gerufen. Heute zählt der Verein rund 60 Mitglieder, von denen etwa die Hälfte Kinder und Jugendliche sind. Mitglieder des Vereins erzielen in verschiedenen Disziplinen national und international hervorragende Ergebnisse.

Eine funktionierende Beschallungsanlage ist wichtig, da sie von verschiedenen Nutzerinnen und Nutzern für diverse Anlässe und Veranstaltungen benötigt wird. Derzeit muss für Veranstaltungen jeweils eine mobile Beschallungsanlage extern gemietet werden, was die Nutzung und Vermietung der Anlage erheblich erschwert.

Das mit Plastikblachen konstruierte Zielhaus (Abbildung 13) bietet nur einen begrenzten Witterungsschutz. Um diesen den heutigen üblichen Standards anzupassen soll das Zielhaus eine feste Einhausung erhalten.

3.2 Schule

Die Schulanlage Gersag und die angrenzenden Sportanlagen bilden ein gemeinsames Areal. Die Sportflächen sind ein wichtiger Bestandteil der Schulinfrastruktur und dienen sowohl als Aussenflächen als auch für den Schulsport.

Für den Schulsport stehen neben den Sporthallen die Leichtathletikanlage, ein kleiner Hartplatz, die beiden Kunstrasenplätze Rossmoos und Gersag sowie bei gutem Wetter die Rasenplätze zur Verfügung. Die Leichtathletikanlage ist die wichtigste Outdoor-Anlage für den Schulsport und wird in den Sommermonaten intensiv für den Unterricht und Sportveranstaltungen genutzt. Da vergleichbare Leichtathletikanlagen an den anderen Schulanlagen fehlen, wird die Anlage nicht nur von der Schulanlage Gersag genutzt, sondern auch von den anderen Schulstandorten der Gemeinde Emmen. Einzelne Disziplinen des Sportunterrichts am kantonalen Berufsbildungszentrum für Wirtschaft, Informatik und Technik werden ebenfalls auf der Leichtathletikanlage durchgeführt.

Aufgrund der steigenden Anzahl an Lernenden werden langfristig mehr Schulklassen auf dem gesamten Gersag Areal und den anderen Schulanlagen unterrichtet. Dadurch wird es umso wichtiger, dass die Leichtathletikanlage in gutem Zustand bleibt und der Volksschule Emmen uneingeschränkt zur Verfügung steht.

3.3 Individualsport

Die Mehrheit der Sporttreibenden ist unabhängig von Vereinen aktiv. Um an ihrer Fitness und Ausdauer zu arbeiten, nutzen viele die Leichtathletikanlage. Eine Erhebung des Bundesamts für Sport aus dem Jahr 2020 zeigt, dass Jogging und Fitness zu den populärsten Sportarten der Schweiz zählen - gleich hinter Wandern, Radfahren, Schwimmen und Skifahren. Dies verdeutlicht die wichtige Rolle der Leichtathletikanlage auch für Individualsportlerinnen und -sportler.

T 6.1: Ausübung der verschiedenen Sportarten in der Schweiz (Wohnbevölkerung im Alter ab 15 Jahren)

	Nennung <small>(in % der Bevölkerung)</small>	Veränderung 2014-2020 <small>(in Prozentpunkten)</small>	Häufigkeit der Ausübung <small>(mittlere Anzahl Tage pro Jahr)</small>	Durchschnittsalter <small>(in Jahren)</small>	Frauenanteil <small>(in %)</small>	als Haupt-sportart ausgeübt <small>(in % der Bevölkerung)</small>
Wandern, Bergwandern	56.9	12.6	15	50	53	10.8
Radfahren (ohne MTB)	42.0	2.9	40	47	50	6.9
Schwimmen	38.6	2.7	20	46	55	2.9
Skifahren (ohne Skitouren)	34.9	-0.5	8	44	44	1.7
Jogging, Laufen	27.0	3.2	50	41	49	10.0

Tabelle 1: Erhebung Sporttätigkeit; Quelle Studie «Sport Schweiz 2020, BASPO»

3.4 Sanierungsbedarf

Die Lebensdauer eines Kunststoffbelags variiert in der Regel zwischen zehn und dreissig Jahren. Sie hängt von der Nutzungsintensität und von der Art des installierten Systems ab. Gemäss nationalem Wettkampffreglement von Swiss Athletics (Nationaler Leichtathletikverband) muss eine wettkampftüchtige Anlage alle zehn Jahre überprüft und abgenommen werden. Durch eine Abnahme und einer offiziellen Homologation wird bestätigt, dass die Leichtathletikanlage den Reglementen des nationalen (Swiss Athletics) und des internationalen Leichtathletikverbandes (IAAF - International Association of Athletics Federations) entspricht und die Voraussetzungen für die Durchführung offizieller Leichtathletikveranstaltungen sowie für die Anerkennung von Rekord- und Bestleistungen erfüllt. Die Homologation läuft im Jahr 2026 ab. Um die Homologation der Leichtathletikanlage Gersag für die nächsten zehn Jahre zu bekommen, muss gemäss Swiss Athletics eine Belagererneuerung, ein sogenanntes Retopping, durchgeführt werden. Ansonsten gilt die Anlage ab dem Jahr 2026 als nicht mehr homologiert und wird bei der Vergabe von wichtigen Anlässen und Wettkämpfen nicht mehr berücksichtigt.

Das Flachdach des Gerätegebäudes der Leichtathletikanlage ist undicht und muss dringend saniert werden, um die langfristige Nutzung des Gebäudes sicherzustellen.

3.5 Energetische Massnahmen

Mit Bericht und Antrag 13/23 «Energiemassnahmen gemeindeeigener Gebäude» vom 16. Mai 2023, welcher vom Einwohnerrat einstimmig zur Kenntnis genommen wurde, wird aufgezeigt, dass alle Anlagen auf LED Beleuchtungen umzurüsten sind. Die Flutlichtanlage der Leichtathletikanlage und die Beleuchtung im Innen- und Aussenbereich des Gerätegebäudes sollen nun im Rahmen des Projektes umgerüstet werden.

4. Projekt

Die bestehende Leichtathletikanlage wird saniert, wobei folgende Arbeiten durchgeführt werden:

- Erneuerung des roten Belags auf der gesamten Anlage, um die Homologation erneut zu erlangen
- Umrüstung der Flutlichtanlage auf LED
- Installation einer neuen Beschallungsanlage
- Feste Einhausung des Zielhauses
- Sanierung des Flachdachs und Umrüstung aller Leuchten im und um das Gerätegebäude auf LED

4.1 Projektbeschreibung

Belagssanierung der Rundbahn und der beiden Aussenplätze

Die Rundbahn sowie die beiden Aussenplätze der Leichtathletikanlage erhalten eine umfassende Belagssanierung. Zunächst wird der alte Deckbelag abgeschält. Anschliessend wird eine Kraftabbaumessung durchgeführt, um den Zustand des Unterbaus genau zu prüfen und festzustellen, wo Reparaturen oder Ersetzungen im Detail erforderlich sind. Danach muss der Unterbau (Basisschicht) teilweise repariert oder ersetzt werden, insbesondere im Bereich zwischen den Aussenplätzen und der Laufbahn. Vor dem Einbau des neuen roten Deckbelags muss der Unterbau gründlich gereinigt werden.

Für die Rundbahn wird ein wasserundurchlässiger roter Belag verwendet, während auf den Aussenplätzen ein wasserdurchlässiger Belag eingebaut wird. Diese unterschiedlichen Beläge sind notwendig, da das Wasser auf der Rundbahn in die mittig verlaufende Rinne abfließen kann, während die Flächen der Aussenplätze zu gross sind, um effektiv entwässert zu werden. Daher ist ein wasserdurchlässiger Belag bei den Aussenplätzen erforderlich.

Der linke Aussenplatz [02] wird wie bisher mit Markierungen für ein Handballfeld, zwei Volleyballfelder und eine Anlaufbahn für den Speerwurf versehen. Beim rechten Aussenplatz [03] wird der Wassergraben rückgebaut, da er nicht mehr benötigt wird. Diese Entscheidung wurde in Absprache mit dem Leichtathletikclub LC Emmenstrand getroffen. Die Markierungen für die Anlaufbahn des Speerwurfs und für die zwei Stabhochsprungbahnen werden neu aufgetragen. Die Stabhochsprungkästen werden im Rahmen der Sanierung ebenfalls erneuert.

Die alte Mattengarage, die derzeit als zusätzlicher Lagerraum genutzt wird, wird abgebaut. Dem LC Emmenstrand wird eine alternative Lösung für die Lagerung ihres Materials zur Verfügung gestellt. Sie werden in Zukunft die bestehende Garage der Hauswartwohnung der Schulanlage Gersag (Standort alte Gersag Sporthalle) nützen können.

Die Belagsfarbe der Rundbahn, der Weitsprunganlage und Teile der Aussenplätze war bisher rot - in Anlehnung an die früheren Aschebahnen. Da neuere Bahnen zunehmend auch in blau ausgeführt werden, wurde bei der Projekterarbeitung geprüft, ob eine alternative Farbe in Frage kommt. Nach Rücksprache mit den Hauptnutzenden zeigt sich, dass die Belagsfarbe für die Ausübung des Leichtathletiksports keine wesentliche Rolle spielt. Die Überprüfung hat ergeben, dass alle Belagsfarben, die vom Standard-Rot abweichen, einen Mehrpreis pro Quadratmeter verursachen. Bei einem blauen Belag beträgt der Aufpreis CHF 18.40/m². Bei einem Retopping reduziert sich dieser Aufpreis auf etwa zwei Drittel, also ca.

CHF 12.00/m². Für die gesamte Anlage bedeutet dies bei 4'650 m² x CHF 12.00 einen Mehrpreis von CHF 55'800.00. Da der Aufpreis für einen blauen Belag zu hoch ist, wird die bestehende rote Belagsfarbe beibehalten.

Die Weitsprunganlage muss vollständig saniert werden. Neben der Belagserneuerung ist auch die Umrandung der Sprunggrube zu erneuern. Zudem müssen die Absprungbalken ausgetauscht und neuer Sand eingebracht werden. Darüber hinaus wird das Kugelstossen für Trainingszwecke in die Weitsprunganlage integriert.

Die Diskus-, Hammer- und Kugelstossanlagen erhalten eine Softsanierung, bei der die Abwurfballen erneuert und der Ring saniert werden, um die Anlagen wieder wettkampftauglich zu machen. Nach Abschluss der Arbeiten wird die Anlage von einem IAAF-zertifizierten Geometer neu vermessen und die Markierungen entsprechend erneuert. Um die Homologation der Leichtathletikanlage Gersag für die nächsten zehn Jahre zu sichern, damit weiterhin offizielle Wettkämpfe durchgeführt werden können, wird die gesamte Anlage von Swiss Athletics geprüft und homologiert. Dazu erfolgt wiederum eine Kraftabbaumessung.

Austausch der Flutlichtanlage auf LED

Die alten Halogen-Leuchtenköpfe der acht vorhandenen Kandelaber werden durch neue, energieeffiziente LED-Leuchten ersetzt. Die Kandelaber wurden auf Standsicherheit und Korrosionsschutz geprüft und befinden sich in einem guten Zustand, sodass keine weiteren Massnahmen erforderlich sind. Die Lichtstärke auf dem Platz muss den Anforderungen für Fussballspiele der 2. Liga sowie für Leichtathletikwettkämpfe der Klasse B3 entsprechen. Die Berechnung der erforderlichen Lichtstärke wurde von der Firma Zumtobel Licht AG durchgeführt, die auch die passenden Leuchten ausgewählt hat. Die bestehende 2-Stufenschaltung (Trainings- oder Wettkampfbetrieb) bleibt bestehen und wird manuell ein- und ausgeschaltet.



Abbildung 16: Kandelaber und neue LED-Leuchtenköpfe

Installation neue Beschallungsanlage

Die bestehende Beschallungsanlage, welche nicht mehr funktioniert, wird vollständig erneuert. An den vier Kandelabern entlang der Strassenseite ist jeweils ein Lautsprecher montiert, wobei der Abstand zwischen den Kandelabern 40 Meter beträgt. Hinter den Lautsprechern sind Schallschutzplatten angebracht, um den Schall in Richtung Strasse und des dahinterliegenden Wohngebiets zu reduzieren. Diese Schallschutzplatten werden beibehalten und die neuen Lautsprecher werden darauf installiert.



Abbildung 17: Kandelaber mit Schallschutzplatten und Lautsprecher

Die Technik der Beschallungsanlage befindet sich im Schrank des Speaker-Raums im Gerätegebäude der Leichtathletikanlage und wird dort auch nach der Erneuerung installiert. Der Schwerpunkt der neuen Anlage liegt auf guter Sprachverständlichkeit, sodass Ansagen in der gesamten Anlage klar und deutlich hörbar sind. Musik kann ebenfalls abgespielt werden, jedoch ist die Anlage nicht primär dafür konzipiert.

Es werden Funkmikrofone zum Einsatz kommen, die in der gesamten Leichtathletikanlage funktionieren. Dazu werden zwei Richtantennen an den Kandelabern montiert, die auf das Spielfeld gerichtet sind, um eine breite Abdeckung zu gewährleisten. Die Steuerung der Anlage erfolgt über ein iPad mit einer speziellen Bedienungssoftware, der flexibel im gesamten Areal genutzt werden kann. Zudem wird ein Media-Player integriert, der die Wiedergabe von CDs, Bluetooth sowie Audiofiles über SD-Karten oder USB-Sticks ermöglicht.

Die ganze Anlage benötigt für die Technik der Zeitmessung und für die neue Beschallungsanlage einen Internetanschluss. Der Kabelanschluss ist vorhanden, jedoch ist noch kein Internet aufgeschaltet. Dieses muss neu aufgeschaltet und an die Zeitmessung und Beschallungsanlage angeschlossen werden.

Zauntor

Um den Unterhalt effizienter zu gestalten, wird zusätzlich ein zweiflügeliges Tor im Zaun entlang der Rüeggisingerstrasse eingebaut. Dadurch wird der Zugang für den Aufsitzmäher zum Grünstreifen sichergestellt.

Zielhaus

Das bestehende Zielhaus, eine temporäre Zeltkonstruktion mit Aluminiumträgern und Blachenverkleidungen, wird abgerissen und durch eine dauerhafte Holzbauweise ersetzt. Die Fassaden- und Dachflächen werden in Faserzement ausgeführt. Die robustere Ausführung bringt den geforderten Witterungsschutz.

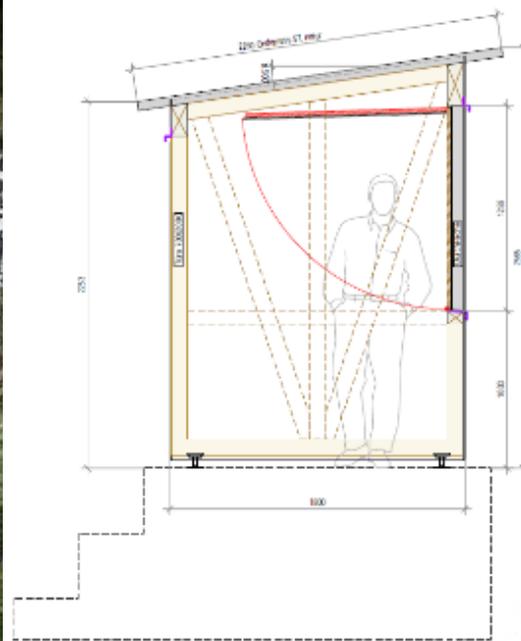


Abbildung 18: Bestehendes Zielhaus und Planzeichnung neues Zielhaus

Gerätegebäude Leichtathletikanlage

Am Gerätegebäude der Leichtathletikanlage muss das Flachdach dringend saniert werden. Dazu wird das Flachdach freigelegt, die bestehenden Verbundsteine gereinigt und anschliessend wieder eingebaut. Die Dämmung und Abdichtung müssen vollständig erneuert werden und es werden neue Rinnen installiert, die an das Unterdach angeschlossen werden.

Die Fassade am Gerätegebäude weist kleinere bis mittlere Risse auf und die Farbe ist stark abgenutzt. Die Risse werden fachgerecht ausgebessert und die gesamte Fassade wird in derselben Farbe wie bisher neu gestrichen. Weiter werden alle Leuchten im und am Gerätegebäude auf LED umgerüstet.

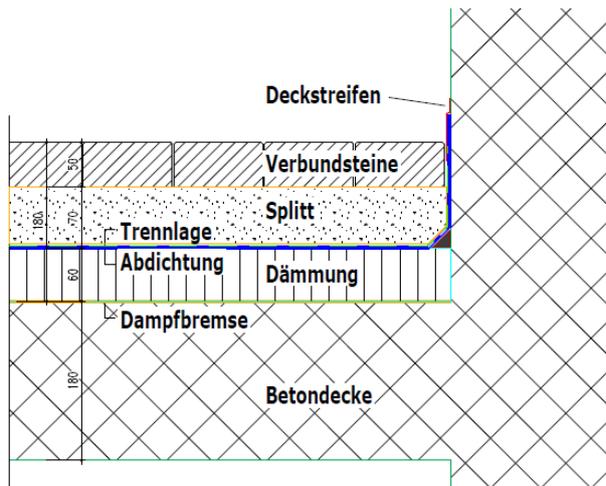


Abbildung 19: Plan neuer Aufbau des Flachdachs

Aufwertung Eingang Nord-West Leichtathletikanlage

In Rahmen des Unterhaltes erfolgen Aufwertungen des Zugangs Nord-West zur Leichtathletikanlage (Rüeggisingerstrasse 36) und zum Street Workout Gersag, womit der Zugang zum ganzen Areal mit den Fussballfeldern repräsentativer gestaltet wird. Die Arbeiten sind nicht Bestandteil des Projekts «Sanierung Leichtathletik-Anlage Gersag: Retopping, Umrüstung auf LED und Erneuerung Beschallung», werden hier jedoch im Sinne einer umfassenden Betrachtung und transparenter Information aufgezeigt.

Der gesamte Eingangsbereich wird im Rahmen der Grünpflege neu bepflanzt, so wurden bereits neue Bäume gesetzt, um eine einladende Atmosphäre zu schaffen. Die sieben vorhandenen Parkplätze werden als Sicherheitsmassnahme für Fussgänger und Velofahrende aufgehoben und durch offene Veloständer ersetzt. Zusätzlich wird der Werkdienst die bestehende Grünmulde entfernen, welche nicht mehr benötigt wird. Im Rahmen der Signaletik des ganzen Areals wird eine Stele mit Übersichtsplan gestellt.



Abbildung 20: Eingangsbereich Nord-West

5. Finanzielle Auswirkungen

5.1 Ausführungs- und Projektkosten

Ausführungskosten

Die Ausführungskosten wurden im Kostenvoranschlag (+/- 10%) inklusive Mehrwertsteuer vom 31. Oktober 2024 ermittelt, welcher auf der vorliegenden Projektierung basiert und auf Oktober 2024 indiziert ist. Der Hauptteil der Kosten bildet die Bodensanierung der Laufbahn und Aussenplätze.

BKP Nr.	Kostenart	Baukosten	
2	Gebäude	CHF	119'000.00
401	Tiefbauarbeiten (insbesondere Rückbau)	CHF	49'000.00
421	Gärtnerarbeiten (inklusive Reinigung Sitzstufen)	CHF	13'000.00
422	Einfriedungen	CHF	6'000.00
423	Ausstattung	CHF	35'000.00
424	Spiel- und Sportplätze (Bodenbelag)	CHF	320'000.00
443	Elektroinstallationen (Beschallung und Flutlichtanlage)	CHF	235'000.00
445	Bewässerungsanlage	CHF	4'000.00
49	Planungskosten	CHF	50'000.00
5	Nebenkosten (Bewilligung und Anschlussgebühren)	CHF	8'000.00
6	Reserven (5% von BKP Nr.401 bis 463)	CHF	60'000.00
7	Bauherrnseitig Leistungen (2% von BKP Nr. 2- 6)	CHF	16'000.00
Total	Projektkosten	CHF	915'000.00

Tabelle 3: Übersicht der Ausführungskosten

Fördergelder

Bei einem Neubau oder einer Sanierung von Sportanlagen kann die Gemeinde Emmen aus dem Sportfonds des Kantons Luzern 10% der Ausführungskosten, jedoch maximal CHF 80'000.00 erhalten. Seit 2024 gibt es auch folgende Möglichkeit innerhalb des Sportfonds: Erstellt, saniert oder baut eine Gemeinde eine Sportanlage für den Vereins- und Schulsport und stellt diese in den kommenden zehn Jahren den Vereinen für den Trainingsbetrieb kostenlos zur Verfügung (Vereinbarung notwendig), so erhöht sich der Beitrag auf 20% der Ausführungskosten, jedoch maximal CHF 150'000.00.

Derzeit müssen die Vereine für die Nutzung der Leichtathletikanlage für den Trainingsbetrieb keine Gebühren entrichten. Für Wettkämpfe oder Veranstaltungen ist eine Reservierung erforderlich und es fallen Benutzungsgebühren an, was für den Erhalt der Fördergelder auch möglich ist.

Beim Erhalt der zusätzlichen Fördergelder werden, wie bisher, keine Gebühren für den Trainingsbetrieb für die kommenden zehn Jahre erhoben. Hierzu wird eine entsprechende Vereinbarung abgeschlossen.

Projektkosten

Vorgängig zur Ausführung sind Kosten für die Projektierung bis und mit Baueingabe im Rahmen der Erfolgsrechnung angefallen. Weiter entstehen durch den Beitrag des Sportfonds Einnahmen, wodurch die gesamten Projektkosten bei CHF 785'000.00 liegen.

Zusammenstellung Projektkosten	Projektkosten
Projektierung	CHF 20'000.00
Ausführungskosten	CHF 915'000.00
Beitrag Sportfond	CHF -150'000.00
Total Projektkosten	CHF 785'000.00

Tabelle 4: Übersicht der Projektkosten

5.2 Folgekosten

Die Ausführungskosten werden mit einer Abschreibungsdauer von 40 Jahren berechnet. Der kalkulatorische Zinssatz auf dem durchschnittlich eingesetzten Kapital beträgt 2.00%. Die Betriebskosten bleiben auf dem heutigen Stand. Die Folgekosten werden das Globalbudget des Aufgabenbereiches «303 Immobilien» (Leistungsgruppe 721703 Sportanlagen) mit durchschnittlich rund CHF 32'025.00 pro Jahr ab Fertigstellung belasten.

Folgekosten	Ø Kosten pro Jahr
Abschreibungen (40 Jahre)	CHF 22'87500
Kalkulatorische Zinskosten (2.00%)	CHF 9'150.00
zusätzliche laufende Betriebskosten	CHF 0.00
Total Folgekosten pro Jahr	CHF 32'025.00

Tabelle 5: Folgekosten

6. Kredit- und Ausgabenrecht

Im Aufgaben- und Finanzplan 2025-2028 ist für das Bauprojekt «LA Gersag: Leichtathletik Retopping, Umrüstung auf LED und Beschallung» im Jahr 2025 CHF 915'000.00 vorgesehen, womit die eingestellten Mittel ausreichen.

Investitionskosten nach Jahren	Kosten pro Jahr
Tranche 2023	CHF 915'000.00
Total Investitionskosten	CHF 915'000.00

Tabelle 6: Investitionskosten nach Jahren

Die Summe von CHF 915'000.00 für den Baukredit übersteigt die Ausgabenkompetenz des Gemeinderates (Art. 48 Gemeindeordnung), weshalb die Zuständigkeit für den Sonderkredit beim Wohnerrat liegt.

7. Antrag

1. Genehmigung des vorliegenden Projektes «LA Gersag: Leichtathletik Retopping, Umrüstung auf LED und Beschallung».
2. Genehmigung des Sonderkredits (Ausgabebewilligung) von CHF 915'000.00 (inklusive MwSt.).
3. Der Gemeinderat wird beauftragt, die erforderlichen Budgetkredite für das Jahr 2025 in das Investitionsbudget aufzunehmen.
4. Dieser Beschluss unterliegt dem fakultativen Referendum.
5. Der Gemeinderat wird mit dem Vollzug dieses Beschlusses beauftragt.

Emmenbrücke, 6. November 2024

Für den Gemeinderat:

Ramona Gut-Rogger
Gemeindepräsidentin

Patrick Vogel
Gemeindeschreiber

Beilage:
- Kostenvoranschlag vom 24. Oktober 2024